

Domkapitels in Trient vielbeschäftigten Mannes es demselben bisher noch nicht gestattet, einen schon lange gehegten Wunsch, die Herausgabe einer Pilzflora des italienischen Tirol, zur Ausführung gelangen zu lassen. Erst dieses Werk, dessen Zustandekommen wir mit aller Zuversicht erhoffen wollen, wird dann ein vollständiges Bild über die reichen Ergebnisse der durch drei Jahrzehnte fortgesetzten rastlosen Studien unseres verehrten Freundes liefern, insbesondere den Bestand an Hymenomyceten vervollständigen, die bisher meist nur ganz allgemein gehaltenen Vorkommensverhältnisse häufiger Arten eingehender behandeln und die zahlreichen Funde aus einzelnen Gruppen, wie beispielsweise den Myxomyceten, ganz neu zur Geltung bringen. Wir dürfen uns hievon um so mehr versprechen, als der Verfasser nach einer brieflichen Mitteilung über die von ihm besuchten Gegenden: Val di Sole, Nonsberg, Fassa, Fleims, Paneveggio, San Martino di Castrozza, Campiglio, Comano, Andalo, Molveno, Sarche, Terlago, Umgebung von Trient, Pinè, Vetriolo, Centa, Lavarone (außerdem Seis, Ratzes, Weißenstein) das behandelte Gebiet auch räumlich in umfassendster Weise durchforscht hat. (Litt. Nr. 2—6; 7 $\frac{1}{2}$).

Zerstreute Angaben nach Exemplaren Bresadola's finden sich an zahlreichen Stellen in der Litteratur: De Toni $\frac{1}{2}$; Hollós 1; Noëlli 1; Rabenhorst 1^c; Rehm 5; 8; Roumeguère 1; Saccardo 3; 4; 9; 10; 12; Voss 4 etc.); ganz hervorragend sind seine Verdienste um die Landesflora auch durch die den Bestrebungen Anderer stets bereitwilligst mit Rat und Tat gewährte Unterstützung, durch Bestimmung und Revision zugehendeter, oft sehr zeitraubende mikroskopische Untersuchung erheischender Exemplare, worüber fast jede einschlägige Erscheinung der neueren Litteratur Zeugnis ablegt. Speziell in seinen eigenen Arbeiten finden wir noch verwertet einzelne Funde von Frau Giulia Lazzari geb. Baronin Turco, Enrico Gelmi und Arnaldo Stefanelli aus Trient, Don Eugenio Andreatta, Pfarrer in Nago und den schon erwähnten PP. Cipriano Pedrotti (aus dem Nonsberg) und Placido Giovanella (aus dem Nonsberg und Ala). Von der genannten Dame rühren überdies manche in Aquarell ausgeführte Originalien zu den Abbildungen her.